



2025 Reach Mallorca

Einsatzbericht

«Gross ist der HERR, ihm gebührt das höchste Lob; seine Erhabenheit ist unergründlich. Eine Generation rühmt bei der nächsten deine Werke, sie 'alle' verkünden deine machtvollen Taten. Von der herrlichen Pracht deiner Majestät will ich sprechen, und über deine Wunder will ich nachsinnen. Alle sollen von deinen gewaltigen, ehrfurchtgebietenden Taten reden, und ich will erzählen, welch grosser Gott du bist! Mit überschwänglichen Worten erinnern die Menschen an deine grosse Güte, jubelnd preisen sie deine Treue» Psalm 145,3-7

Und das möchten wir wirklich tun. Gott alle Ehre geben, was er im Reach Mallorca Einsatz 2025 vollbracht hat. Mit 350 Teilnehmern waren wir wieder 10 Tage auf Mallorca unterwegs. Davon waren rund 50 Personen nicht Deutschsprachig. Wir lieben es, wie der Einsatz international wächst. Die spanische Gruppe von rund 20 Teilnehmern evangelisierten vor allem in Palma und organisierte einen evangelistischen Event in Cala Rajada mit etwa 300 Besuchern. Das englischsprachige Team von 30 Personen legten den Fokus auf die britische Partyzone in Magaluf. Weitere Einsatzorte auf der Insel war die holländische Partyzone in Zusammenarbeit mit «Beach Mission» und die Arbeit mit den «Street Angels», wo betrunkene und alleingelassene Menschen um 3:00 Uhr nachts ins Hotel gebracht werden. Ein junges Pärchen, das letztes Jahr am Einsatz teilnahm, leitete sogar ziemlich spontan einen

Einsatz in Santa Ponca. Das ist ein kleiner Partyort, wo wir unser Hotel haben. Auch dieses Jahr hatten wir wieder unsere Beachgottesdienste am Ballermann, an denen sich die Teilnehmenden aktiv beteiligten. Sei es in der Moderation, beim Worship, im Theater oder beim Teilen ihrer Geschichte mit Gott. Auf der «Schinkenstrasse», in der sich die Bierhallen aneinanderreihen, waren täglich 25 Personen aus unserer Gruppe mit «Fragen an Gott»- oder Wunder-Stühlen im Einsatz. Das spanische Team organisierte Outreaches in der Hauptstadt Palma. Natürlich durfte auch «unser» evangelistisches Partyboot nicht fehlen, welches schon innerhalb von 24 Stunden keinen Platz mehr hatte, weil die Teilnehmer so viele Menschen dazu einluden.

Danke Gott, was wir dieses Jahr wieder erleben durften und wir beten, dass die gesäten Samen aufgehen

und Frucht bringen. Unsere Liste der Geschichten ist lang. Es wurden hunderte Menschen ermutigt, dutzende trafen eine Entscheidung für Jesus, 15 Personen liessen sich taufen und viele wurden von ihren Leiden geheilt. Wir bedanken uns auch bei über 2.500 Menschen in fünf verschiedenen Whatsapp Gruppen, die im Hintergrund für uns gebetet haben. Gott hat viele Geschichten geschrieben, leider können wir jedoch nicht alle Erlebnisse aufführen, das würde ein Buch füllen! Einige Highlights möchten wir euch aber nicht vorenthalten.

Vom Mörder zum Jesusnachfolger

Andy ist eine Ballermann Legende! Der Deutsche lebt schon mehrere Jahre auf Mallorca und hat viel durchgemacht. Freunde sagen, er sei ein Nazi, sein Vater sagt, er habe ein versteinertes Herz. Als Legionär hat er unzählige Menschen getötet und «aufgeschlitzt». Erst kürzlich kam er aus dem Knast wegen Körperverletzung. Und vor zwei Monaten stand er auf einer Brücke, um sich das Leben zu nehmen, bis ihn etwas zurückzog. Wir trafen ihn schon letztes Jahr, da war er noch sehr ablehnend über diese Tage hat er mit vielen Teilnehmern gesprochen, ging sogar in unseren Al-



pha-Kurs am Strand. Sein Herz wurde nicht nur weicher, sondern er hat sich für ein Leben mit Jesus entschieden! Vor dem Kreuz bekannte er seine Sünden. Wir durften hier sogar seine Taufe feiern! Sein Gesichtsausdruck war komplett verändert, als er aus dem Wasser stieg. Anstelle seines Mega-Park-Tanktops hat er ein weisses Einsatzshirt von uns angezogen. Ab diesem Zeitpunkt kam er jeden Abend und erzählte anderen Menschen seine Geschichte. Er besuchte mit uns eine lokale Kirche, tätowierte sich ein Kreuz und will nun Missionar werden.

«Beim Beachgottesdienst habe ich mit meinen Freunden beschlossen einen Bibelkreis zu gründen. Der soll auch in 10 Jahren noch bestehen!»

– Mathis, Tourist

Nathalie aus Deutschland hatte einen Traum von Jesus – ein heller Mann in Weiss, dessen Gesicht so strahlend war, dass sie es nicht sehen konnte. Über Social Media fand sie zum Glauben und kontaktierte uns. Für ihre Taufe flog sie extra nach Mallorca – ihr erster Besuch am Meer überhaupt! Dort erlebte sie im Wasser ihren «Wiedergeburtstag». Tief berührt fragte sie: «Wie habt ihr genau den Taufvers gefunden, den Jesus mir schon gezeigt hatte?» Gemeinsam feierten wir einen Beachgottesdienst.

Nathalie strahlte, versicherte, dass sie nächstes Jahr unbedingt Teil des Einsatzes sein will, und machte sich dankbar auf den Heimweg.

Jose ist ein älterer Schweizer, der auf Mallorca unter freiem Himmel wohnt, seit er von seiner Freundin rausgeschmissen wurde. Beim Saison-Balermann-Opening kam ein ehemaliger Reach Mallorca School Student mit ihm in Kontakt, als Jose an Krücken ging. Er betete für sein Knie, doch statt dem Bein wurde seine gebrochene Rippe geheilt. Der Kontakt blieb, besuchte regelmässig die Schule und erzählte seine Geschichte. Er musste mit ansehen, wie seine Schwester von einem Besessenen auf offener Strasse vor ihrer Haustür auf Mallorca getötet wurde. Seine Freundin war von einem bösen Geist besessen und bedrohte ihn. Als er zur Bibel griff, wurde sie von ihm weggeschleudert. Von da an glaubte er: Gott ist real! Er öffnete sich für den Glauben und entschied sich, Jesus ganz nachzufolgen: «Wenn ich etwas tue, dann richtig». Vor einem Monat wurde er im Meer getauft und das sieht man ihm an: Er strahlt aus allen Poren. Er ist bei all unseren Gottesdiensten nicht nur dabei, sondern bringt jedesmal Freunde von der Insel mit und fordert sie eindringlich und voller Liebe auf: «Du brauchst Jesus so dringend!» Er schrieb jemandem aus unserem Team: «So vieles hat sich in mir und um mich verändert! Ich habe Frieden, Liebe, Vertrauen, Hoffnung

und Lebensfreude! Danke, darf ich Teil dieser neuen Familie sein.»

Gottesdienste in Magaluf

In der britischen Partyzone In Magaluf machte eine kleine Gruppe Worship. Zunächst liefen viele Menschen einfach vorbei, warfen Blicke auf die Schilder, aber blieben nicht stehen. Doch dann kam eine Familie und setzte sich zur Gruppe. Eine der Töchter kannte die Lieder, wählte sogar eines aus und alle sangen gemeinsam. Es war ein wunderschöner Moment. Besonders berührend war auch eine Begegnung mit einem Mann, der anfangs nur da sass und dem Worship zuhörte. Bei dem Lied «Oceans» gab er einen Daumen hoch. Beim nächsten Song fing er plötzlich an zu weinen. Seine Freundin kam, um ihn zu trösten, und mit Tränen in den Augen ging er schliesslich weg – nicht ohne sich noch dankbar umzudrehen und der Gruppe zuzuwinken.

Nachdem der Leiter vom Outreachteam in Magaluf einem betrunkenen Mann hinterher gerannt war, der gerade etwas gestohlen hatte, entwickelte sich ein intensives Gespräch. Er begann zu bekennen, wer er wirklich war: ein Drogendealer im grossen Stil, jemand, der Frauen in die Prostitution schleust – ja, sogar ein Mörder. Ein Leben voller Dunkelheit. Als der Leiter gehen musste, sagte der Mann: «Ich könnte dich jetzt einfach zusammenschlagen», und holte mit seiner kräftigen Hand aus. Der





Leiter erzählte von der Vergebung durch Jesus und der Mann brach in Tränen aus und fiel ihm in die Arme. Da war echte, tiefe Reue. «Ich bin der Letzte, der Liebe verdient!», sagte er. Auf seinen Knien empfing er Gebet und sie tauschten Kontakte aus.

«Ich liebe, was ihr hier macht. Jemand von euch hat mir eine Bibel geschenkt. Ich bin schon in der Hälfte mit Lesen.»

– Touristin am Ballermann

Unser Team kam mit einem englischen YouTuber ins Gespräch, der auch Profiboxer war und eine Zeit lang im Gefängnis sass. Er erzählte seine berührende Geschichte und erstellt nun Aufklärungsinhalte, damit junge Menschen nicht kriminell werden. Er hat über 300.000 Abonnenten auf YouTube und seine Videos erreichen tatsächlich 300.000 Menschen. Sie konnten zweimal hintereinander für ihn beten, während er alles filmte. Kurz vor dem dritten Gebet schaltete er die Kamera aus, weil er sagte, er wolle es nicht wegen des Inhalts tun, sondern wirklich für Gott. Eine halbe Stunde später traf er auf eine andere Outreachgruppe, bei der jemand gerade Jesus in sein Herz eingeladen hatte. Diese Begegnung hat er auch

auf Video festgehalten. Das Video hat er gepostet und wurde bereits von fast 200.000 Menschen gesehen. Gott erreicht also durch eine Person weitere 200.000.

Jesus ist am Ballermann

Beim Beachgottesdienst, welcher jeden Abend zweimal durchgeführt wurde, entstanden viele tolle Gespräche und es entschieden sich viele Menschen für ein Leben mit Jesus. Jemand sprach da mit Florian aus Wien, der sich selbst als Atheist bezeichnete, aber schon länger den Wunsch hatte, glauben zu können. Nach dem Gottesdienst und einem tiefen Gespräch hat er sich entschieden, Jesus in sein Leben einzuladen! Er betete das Übergabebet und lud Jesus in sein Herz ein und der Kontakt wurde ausgetauscht.

In einem Tattoo-Studio am Ballermann wurden vier junge Männer angesprochen und zum Strandgottesdienst eingeladen. Sie sind gekommen und sie haben richtig aufmerksam zugehört, waren zu Tränen gerührt, haben mitgebetet, und drei von ihnen haben sogar entschieden, ihr Leben Jesus zu geben.

Einer Teilnehmerin wurde auf dem Nachhauseweg vom Ballermann zugerufen, ob sie auch zu den Leuten beim Strandgottesdienst gehöre. Der junge Mann wollte sich nochmals bedanken und hatte dabei Tränen in den Augen. Er erzählte, dass er für

seinen Freund einen Junggesellenabschied am Ballermann organisierte und nicht wirklich ein gutes Gefühl dabei hatte. Als der Mann dann am Abend den Gottesdienst sah, war er sehr dankbar und merkte den tiefen Frieden unter den Menschen, und es ermutigte ihn, dass es an einem dunklen Ort so etwas Gutes gibt.

Praktische Hilfe der Street Angels

Mitten in der Nacht helfen die «Street Angels» betrunkenen und einsamen Menschen in der Partyzone. Ein Mann lag völlig hilflos auf einer Stufe, nicht ansprechbar und voll Erbrochenem. Eine Gruppe weckte ihn sanft, machten ihn sauber und riefen seine Freundin an und begleiteten ihn sicher nach Hause.

Ehrliche Gespräche

Weil viele Touristen im Urlaub nicht im Alltagsstress sind, kann man gut lange Gespräche mit ihnen führen. Wir nehmen uns gerne Zeit dafür und es ist wirklich erstaunlich, wie ehrlich manche Menschen erzählen. Eine Teilnehmerin sprach mit einer Frau über vier Stunden. Sie war Atheistin – nicht, weil sie nicht glauben wollte, sondern weil sie das Gefühl hatte, sie könne es einfach nicht. Sie hatte viele ehrliche, herausfordernde Fragen und hat sehr offen ihr Herz gezeigt. Am Anfang wollte sie nicht, dass für sie gebetet wird, doch im Laufe unseres Gesprächs ist Vertrauen gewachsen. Am Ende hat sie sogar zugestimmt – nicht, weil sie plötzlich geglaubt





hat, sondern weil sie sich wünschte, dass ihr Leben als Atheistin leichter wäre. Sie fühlte sich von Christen ausgeschlossen – als würde Frieden und Liebe nur «für uns» gelten. Das sei keine Entscheidung, nicht zu glauben, sondern dass sie es einfach noch nicht kann. Am Ende ist sie in Tränen ausgebrochen und hat gesagt, dass sie glauben will. Und genau dafür beten wir – dass ihr Herz den Weg zum Glauben finden darf.

«Darf ich ein Kompliment machen: Ihr macht so eine schöne Arbeit. Ich bin ganz ehrlich, ich bin hier zum Saufen hergekommen. Ich kann mir aber nichts Schöneres vorstellen, als hier beim Gottesdienst dabei zu sein. Ich habe es voll gebraucht.»

– Ballermann-Tourist

Während des Gottesdienstes sass eine Frau auf der Mauer, filmte alles und weinte. Zuerst wollte sie nicht, dass die Teilnehmerin für sie betet, aber nach und nach öffnete sie sich und sie kamen in ein Gespräch. Sie erzählte, dass ihre Beziehung heute zer-

brochen war – nach acht Monaten, in denen ihr Freund sie betrogen hatte. Am Ende des Gesprächs durfte die Teilnehmerin für sie beten. Die Frau weinte – und ging dann still weiter.

Glaubenskurse am Ballermann

Sogar Glaubensgrundkurse von Alphas wurden dieses Jahr am Strand veranstaltet. Ein junger Mann hat sich beim Beachgottesdienst gemeldet, um eine Bibel zu bekommen, und ein Teilnehmer setzte sich mit ihm zum Wasser. Er hatte so viele Fragen – über das Beten, Bibellesen und wie man mit Gott lebt. Er teilte seine Erfahrungen und am Ende beteten sie zusammen und der Mann hat sein Leben Jesus gegeben. Jetzt will er jeden Tag in der Bibel lesen, beten und in seiner Beziehung zu Gott wachsen.

Heilungen in der Schinkenstrasse

In der Schinkenstrasse werden Menschen eingeladen, sich auf den «Wunderstuhl» zu setzen. Dort wird dann für sie gebetet. Besonders berührend war der Moment mit vier jungen Frauen – eine von ihnen wurde nach dem Gebet tatsächlich von ihrem hartnäckigen Schluckauf geheilt! Ihre Überraschung und Freude waren ansteckend. Zwei Tage später kamen sie wieder auf uns zu. Sie strahlten und

erzählten, dass alle ihre Gebetsanliegen in Erfüllung gegangen waren – am selben Abend erhielt sie auch noch eine Wohnungszusage. Für sie war das ein klares Zeichen von Gott.

Next Step: Vollzeitlicher Dienst

Über 80 Teilnehmer haben am Abschlussabend mit einer Kerze auf dem Altar signalisiert, dass sie einen Ruf in den vollzeitlichen Dienst verspüren – wir sind gespannt, was Gott daraus entstehen lässt!

«Ich litt unter Schlafstörungen. Nach einem Gebet konnte ich das erste mal seit zehn Jahren wieder durchschlafen!»

– Einsatzteilnehmer

Wow, Danke Jesus, was du alles getan hast! Wir loben und preisen Gott für sein Wirken. Und wir danken dir für dein Interesse, für allen finanziellen Support und für deine Gebete. Möchtest du auch Teil dieser Bewegung sein? Dann komm mit auf einen unserer Einsätze! Es würde uns sehr freuen!

Euer Reach Mallorca Team



[instagram.com/reachmallorca](https://www.instagram.com/reachmallorca)



www.reachmallorca.com



bit.ly/reachmallorcacareap



www.linktr.ee/medienberichte

Wir challenge dich!

linktr.ee/4challenges



- 1** Komm nächstes Jahr vom 30. Juli - 10. August mit uns nach Mallorca oder sei beim Reach Phuket, Dubai oder Cancun Einsatz dabei.
- 2** Motiviere jemanden, an der fünfmonatigen Reach Mallorca School (RMS) teilzunehmen.
- 3** Unterstütze das Reach Movement finanziell und ermögliche, dass die beste Botschaft in Partyzonen bekannt wird.
- 4** Weihe dein Leben Gott und bete um Mut und Möglichkeiten, das Evangelium in deinem Alltag zu teilen.